

2022 – Jahresbericht des Präsidenten.

Was waren unsere Vorsätze? Haben wir sie erreicht? Wie fühle ich mich? Ein Rückblick auf 2022.

Wir haben durchgeführt, was wir uns vorgenommen haben. Ausser die Filmabende. Alles war organisiert und der Flyer gedruckt. Doch musste die Filmgruppe sie wegen der heiklen Corona-Situation absagen und auf 2023 verschieben.

Dafür betraten wir im Juni Neuland. Wir luden gemeinsam mit der Quartierbibliothek Bümpliz zu einer Lesung mit der Autorin Basrie Sakiri ein. Basrie Sakiri las aus ihrem Buch «Bleibende Spuren – Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz» und sprach mit Karin Naville, Leiterin der Bibliothek, über ihre Erfahrungen und Hintergründe des Textes. Karin Naville übernahm die Organisation der Lesung, KuBA das Finanzielle und den Apéro. Wir durften 72 Zuhörende begrüßen. Alle waren zufrieden, auch die Autorin. Ein Erfolg. Mein besonderer Dank geht an Markus Morgenegg, welcher ungefragt beim Apéro einsprang, als wir vom Ansturm völlig überfordert waren.

Zum zweiten Mal führten wir Ende August unsern Anlass Musik am Montag durch. Die Gruppe Le chéile spielte im Hof des Bienzguts irische Musik. 38 Zuhörende verbrachten Musik beschwingt einen schönen Sommerabend, mit einem Bier oder Wein aus der Braubar, welche speziell für uns öffnete.

Im Gegenzug beteiligten wir uns an der Bier- und Vokal-Kultur der Braubar, indem wir die Gage des A-cappella-Quartetts Miracola übernahmen. Die Lieder des Quartetts liessen die zirka 30 Zuhörende die Frische des Septemberabends vergessen

Traditionell fand anfangs November unsere Sonntagsmatinee mit Musik von Taxi Florida und Brunch auf der Heubühne statt. Immer mehr besuchen auch Familien mit Kindern sie. Wir zählten 30 Kinder und insgesamt 110 Teilnehmende. Auch sonst war die Matinee ein Erfolg. Ich hörte nur Positives. Persönlich konnte ich leider nicht teilnehmen, da ich in der Corona-Quarantäne war. Ich danke allen, welche sie ermöglichten. Der Ofenhausgruppe für das Backen. Monica Bader, Hildegard Blaser und Marianne Riedener für den Einkauf. Veronika Käser für die Suche und Organisation der Musik. Dem Vorstand und allen andern, die beim Aufstellen, Abräumen und am Buffet mithalfen.

Wenigstens in der Ofenhausgruppe klappt die Ablösung durch Jüngere. Annemarie Suero und Barbara Rudin haben die Organisation der Backtage übernommen. Eva Trippolini wird neu die Kasse des Ofenhauses führen. Die Ofenhausgruppe zählt neu 29 Aktive und Interessierte. Vielfach wird deswegen zweimal im Monat gebacken. Im Ofenhaus geht es somit weiter und es ist weiterhin ein für die Identität von Bümpliz wichtiger Begegnungsort.

Wie jedes Jahr sorgte Cornelia Bürki dafür, dass täglich ein Adventsfenster mehr unser Quartier erleuchtete. In Eigeninitiative, welche Cornelia als ehemalige Präsidentin unseres Vereins auch als Aktivität von KuBA deklariert. Vielerorts ermöglichten Apéros sich wieder einmal zu sehen und sich kennenzulernen. Ein Lichtblick im dunklen Dezember. Danke Cornelia.

Danke ebenfalls Urs Zimmermann für die Betreuung unserer Webseite www.vereinkuba.ch.

Mein besonderer Dank geht an den Vorstand, auf den ich mich seit Jahren verlassen kann. Aufgrund unserer dezentralen Organisation genügten wiederum drei Sitzungen für die Organisation des Vereinsgeschehens. Leider trat Adrian Rudin auf die Mitgliederversammlung aus persönlichen Gründen zurück, weshalb Veronika Käser

interimistisch die Suche und das Engagement der Musik für den Sommeranlass und Sonntagsmatinee übernahm. Markus Morgenegg vertrat KuBA in der Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem und sprang überall ein, wo nötig. Ursula Fahrni führte die Kasse. Monica Bader stellte die Verbindung zum Ofenhaus her. Emil Erne vertrat die Filmgruppe im Vorstand und führte das Protokoll. Ich erledigte das Administrative. Mit Ausnahme von Markus Morgenegg sind wir alle über 60. Müssen wir weitermachen bis wir sterben?

Wir brauchen im Vorstand unbedingt jüngere unverbrauchte Kräfte. Ich weiss, ich wiederhole mich. Doch einem Verein, der keine Vorstandsmitglieder mehr findet, bleibt nichts anderes übrig als sich aufzulösen. Ich hoffe nicht, dass ich der Präsident bin, der dies tun muss. Es ist daher an uns allen zu überlegen, wie wichtig uns das Weiterbestehen unseres Vereins ist. Mir ist es, sodass ich noch ein weiteres Jahr als Präsident weitermache, obschon ich das Amt schon seit Jahren gerne abgeben würde. Nun liegt es an euch. Wer ist bereit im Vorstand mitzuarbeiten? Wer könnte sich vorstellen, allein oder mit andern unsere Kulturanlässe zu organisieren? Gerne erwarte ich euren Anruf.

In einer vergleichbaren Situation befindet sich auch der Verein westkreis6. Auch ihm fehlen aktiv Mitmachende. Unsere Vereinsziele überschneiden sich. Eine Fusion wäre denkbar, sicher aber eine engere Zusammenarbeit im Interesse unserer Vereine. Wir sind mit dem Vorstand von westkreis6 zusammengekommen, um sie zu diskutieren. Wir waren uns einig, dass unsere vereinsinternen Schwierigkeiten sich mit einer Fusion der Vereine nicht lösen lassen, aber wir enger zusammenarbeiten sollten und möchten. Als Anfang sahen wir eine jährliche gemeinsame Sitzung, eine Koordination unserer Anlässe, gemeinsames Informieren und Auftreten und das projektweise Zusammenarbeiten.

Und eine Information für alle, welche die nächste Sonntagsmatinee nicht verpassen möchten. Sie findet am 5. November statt.

Peter Blaser, Präsident des Vereins KuBA,
Januar 2023